



Hier rührt sich was: Tiger Moth Pro

ANT'S AIRPLANES
www.antsairplanes.com

Lange war es still um ANT'S AIRPLANES www.antsairplanes.com aus Australien. Der Spezialist für kleine aktuelle wie geschichtsträchtige Flugzeuge hat im November 2019 die komplett neu entwickelte Tiger Moth Pro herausgebracht. Das Label von Anthony Lynch wurde durch Ultralights, die Commonwealth Aircraft CA-25 Winjeel (FS MAGAZIN 1/2017) und die T-28 Trojan (Plusartikel zum FS MAGAZIN 5/2018 – siehe Linkliste) bekannt.

Manchen Flugzeugen wie diesem unscheinbaren Doppeldecker in Gemischtbauweise des Typs de Havilland DH.82 Tiger Moth (Bärenspinner) sollte ein Denkmal gesetzt werden. Die Konstruktion stammt aus dem Jahr 1931 und ist heute noch gelegentlich auf Flugschauen zu sehen. Ihre große Zeit war während des 2. Weltkrieges. Sie war das Standard-Anfängerschulflugzeug der Royal Air Force (RAF). Ohne Übertreibung lässt sich feststellen, dass fast alle damaligen Piloten aus Großbritannien, Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland auf dieser Maschine ihre ersten Flugstunden, Platzrunden und Alleinflüge erlebt haben. Nach 1950 stieg die RAF auf Trainer wie die DHC-1 Chipmunk um und viele Tiger Moth wechselten in private Hände.

Die Tiger Moth ist eine Weiterentwicklung der de Havilland DH.60 Moth, bei

der die Verstärkung der Tragflächen modifiziert wurde, um im Notfall die Maschine schneller verlassen zu können. Die V-Stellung der unteren Tragfläche wurde vergrößert. Der Motor für das Flugzeug stammte aus eigener Produktion von der de Havilland Gipsy Major mit 130 Pferdestärken (PS) entsprechend 97 Kilowatt (kW).

Simulation

Die erste Nachbildung gab es für den FS 98 als Freeware. Seit dem FS 2002 hat Just Flight www.justflight.com wiederholt Versionen der Tiger Moth herausgebracht... ANT'S AIRPLANES brachte die Tiger Moth als erstes Flugzeug des Labels 2009 als Freeware für den FS X heraus. Ein Beweis für die andauernde Popularität bei Flusianern.

Die Tiger Moth Pro wurde für den FS X, FSX:SE und Prepar3D (P3D) v1 bis v4 erstellt. Die Texturen für das P3D v4.x-Modell wurden mit Physically Based Rendering (PBR) ausgestattet.

Der Test wurde im P3D v4.5 durchgeführt. Knapp 242 MByte ist der Download groß. Installiert sind es 404 MByte. Es gibt 25 Seiten Pilot's Notes im PDF-Format. Das ist durchaus ausreichend. Ein Tutorial gibt es nicht. Wer den Doppeldecker testen möchte, kann die geringer ausgestattete und funkti-

onfähige 114 MByte große Demoversion bei ANT'S AIRPLANES herunterladen – siehe unsere Linkliste.

Elf Flugzeuge sind im Paket enthalten. Davon eine Maschine der Mount Cook Air in Neuseeland und zwei australische. Sie decken zusammen mit den Privatflugzeugen die gesamte Nutzung der Maschine ab. Die Repaints sind gut ausgewählt und die militärischen reichen über einen Zeitraum vor dem 2. Weltkrieg bis zum Ende der Nutzungszeit kurz vor Ablösung der Tiger Moth.

Ist das Flugzeug einsatzbereit, ist es eine gute Idee, den „Manager“ aufzurufen. Mit UMSCHALT + F3 öffnet sich ein „Pilotenhandbuch“ in dem man eine ganz Menge einstellen kann. An die Wartungs-Intervalle des Kapitels Inspektionen sollten sich virtuelle Piloten halten. Unmittelbar vor dem Schreiben dieser Zeilen wurde ich mit einem rau laufenden Triebwerk „be-lohnt“, weil ich die letzte Inspektion des Triebwerks verschlafen hatte.

Bei der Ausrüstung des Flugzeuges können verschiedene „Umbauten“ vorgenommen werden: Das Spornrad durch einen Schleifsporn ersetzen, Fahrwerksverkleidungen anbringen oder abnehmen, die Art der Treibstoffzufuhr entweder wie im Original oder modernisiert gestalten.